Märchen als Eisbrecher und Tröster und deren tiefenpsychologische Bedeutung

25.03.– 26.03.2021

BESCHREIBUNG
Märchen können helfen die Beziehung zu demenzerkrankten und alten Menschen zu gestalten und zu verbessern. In den Geschichten werden menschliches Versagen und Probleme angesprochen ohne zu moralisieren. Die Erzählung ist so gestaltet, dass sie gleichzeitig die angesprochenen Probleme aufzeigen und verhüllen. Sie sind den Menschen vertraut und können eine Tür öffnen, über eigene Schwierigkeiten zu sprechen oder den Menschen besser zu verstehen.

INHALTE
- Geschichte der Märchen
- Vorstellung der verschiedenen Genre
- die Grundvoraussetzung ist Wertschätzung
- Vorstellung und Besprechung einzelner Märchen
- Tiefenpsychologische Bedeutung ausgewählter Märchen nach Eugen Drewermann
- Präsentation der Märchen
- Beschäftigungsangebote mit Märchen
- eigene Interpretationsübungen
- praktische Gestaltung
- eigene Interpretationsübungen der Märchen
- Reflexion des eigenen „Tun's" im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

ZIELE
Das Seminar soll den Teilnehmenden die Welt der Märchen und ihre Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung eröffnen. Sie sollen Märchen kennen lernen und deren tiefenpsychologische Bedeutung. Einsatzmöglichkeiten sollen besprochen werden. Übungen zur Gestaltung und wie Märchen interpretiert werden können soll geübt werden. Des Weiteren soll der therapeutische Nutzen vorgestellt werden.

ZIELGRUPPE
Alle Interessierten

REFERENTIN	Brigitte Schroeder
TERMIN	25.03.2021 – 26.03.2021
ORT	Franziskus Akademie
ZEIT & UMFANG	9:00 – 16:00 Uhr (16 UStd.)
ABSCHLUSS	Teilnahmebescheinigung
VERPFLEGUNG	Vollverpflegung
TEILNAHMEGEBÜHR	235,– EUR
ANMELDESCHLUSS	15.03.2021
KURSKENNUNG	**2021-2TS-25.03**